

Vereinbarung zur Solidarischen Landwirtschaft Tübingen

entstanden in Zusammenarbeit mit dem Bioland – Betrieben Waldhausen und Dusslingen (Erzeuger), Klaus Gräff (Kordinator) und Aktiven des Solawikreises Tübingen (Solawikreis)

Ich möchte vom **Erzeuger** im Rahmen der Solidarischen Landwirtschaft auf der Grundlage der **für das Wirtschaftsjahr 2018/19** vorgestellten Vollkostenrechnung und den Rahmenbedingungen mit _____ Anteil(en) für die Zeit **vom 01. April 2018 bis 31. März 2019** mit Bioland – Erzeugnissen orientiert an der Anbauplanung (Saison-Kalender) versorgt werden. Diese Vereinbarung verlängert sich nach Ablauf eines jeden Wirtschaftsjahres automatisch jeweils um ein weiteres Wirtschaftsjahr, wenn die Vereinbarung nicht sechs Wochen vor Ablauf des Wirtschaftsjahres per Mail oder schriftlich gekündigt wird. Es gilt die jeweils aktuelle Vollkostenrechnung. Die Ablauffrist muss zusätzlich durch ein Rundschreiben durch den Erzeuger rechtzeitig angekündigt werden. Der pro Anteil zu zahlende Betrag wird jeweils am Anfang des Wirtschaftsjahres nach der Vollkostenrechnung des Erzeugers mit den ProsumentInnen neu festgelegt.

Ich erkläre mich bereit, jeden Monat _____ € pro Anteil an den Erzeuger für landwirtschaftlich produzierte Bioland-Erzeugnisse zu zahlen (Die Zahlungen erfolgen auf ein Treuhandkonto, welches von der Koordination verwaltet wird und von wo die Erzeuger ihre Zahlungen überwiesen bekommen. Im Falle der Verlängerung der Vereinbarung gilt das für das neue Wirtschaftsjahr ermittelte individuelle Preisgebot. Hinterlegt sind die Preisgebote im Protokoll der Bieterunde, welches jeweils beim Erzeuger, Koordinator und einem Prosumenten aufbewahrt werden.)

Gesamtsumme pro Monat: _____ € (Betrag pro Anteil x Anzahl der Anteile)

Familienname, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontakt: Email _____ Telefon _____

Der Betrag ist bis zum 5. eines jeden Monats vorab zu überweisen.

Der Erzeuger hat in einem Gremium (siehe Rahmenbedingungen) mit den ProsumentInnen eine Form der Solidarischen Landwirtschaft vereinbart. Ziel ist eine Versorgung der „ProsumentInnen“ mit Bioland - Erzeugnissen aus regionalem, saisonalem Anbau und eine Absicherung des Betriebes durch regelmäßige, planbare, kostendeckende Einkünfte, die durch diese Vereinbarung festgelegt werden.

Die Verbindung zwischen dem Erzeuger und den ProsumentInnen wird durch regelmäßige Angebote zum Zusammentreffen mit dem Erzeuger gestaltet. Die ProsumentInnen sind sich Ihrer Mitverantwortung bei außergewöhnlichen Ereignissen, z.B. bei Ernteauffällen durch Naturereignisse u.ä. und für die Fortführung des Betriebsteiles der Solidarischen Landwirtschaft im geltenden Wirtschaftsjahr bewusst.

Anstehende Aufgaben werden in Gremien von dem Erzeuger und den ProsumentInnen thematisiert, gemeinsame Lösungen werden angestrebt. Die Gemeinschaft beruht **auf Vertrauen, solidarischer Hilfe und Transparenz** zwischen dem Erzeuger und den ProsumentInnen.

Inbesondere gilt:

- *Das Gemüse des Erzeugers wird einmal wöchentlich entsprechend des Angebotsplanes an die Verteilerstelle(n) geliefert oder ist vom Hof abzuholen.*
- *Die weitere Verteilung zu den Verteilerstellen findet in der Regel in Selbstverantwortung der ProsumentInnen durch Abholgemeinschaften oder durch selbstorganisierte Verteilerstellen statt. Im Falle, dass der Erzeuger diese Aufgabe übernimmt, ist dies ein zuzüglicher Bestandteil der Vollkostenrechnung.*
- *Vor Beginn des Wirtschaftjahres stellt der Erzeuger seine Vollkostenrechnung für die kostendeckenden Anteile an einem Solawikreis-Treffen vor, dort muss diese dann im Konsens beschlossen werden. Einmal im Jahr findet eine Onlineabfrage statt, diese Abfrage gehört zum Pflichtteil der ProsumentInnen.*
- *Die ProsumentInnen können an Bildungseinsätzen zur Feldhilfe des landwirtschaftlichen Betriebes teilnehmen, an der Anbauplanung mitwirken oder auch Themengruppen initiieren. Für die Koordination ist der Solawikreis zuständig. Eine Aufgabenverteilung an einzelne ProsumentInnen kann durch den Solawikreis beschlossen werden, wenn dies für einen ordnungsgemäßen Ablauf in den Verantwortungsbereichen der ProsumentInnen notwendig ist (Solawikreis, Depots ...).*
- *Sollte es für ProsumentInnen auf Grund höherer Gewalt oder anderer außergewöhnlicher Umstände Probleme geben, die beschlossene Vereinbarung einzuhalten, sind sie verpflichtet, NachfolgerInnen für die Restzeit des Wirtschaftsjahres zu organisieren. Im Grundsatz wird immer eine Einigung im Vertrauen und im Konsens angestrebt.*

Ich bin einverstanden, daß meine Daten (Strassenname, Mailadresse) in der Gemeinschaft weiter gereicht werden dürfen. **JA** **NEIN**.

Wir, die Bioland-Betriebe Waldhausen und Dusslingen, erklären uns bereit, dem/der UnterzeichnerIn für das aktuelle Wirtschaftsjahr Bioland – Erzeugnisse entsprechend des aktuellen Saisonkalender's in der oben genannten Anteilsmenge zu liefern.

Name des Depot:

Für den **Bioland-Betrieb Waldhausen** unterzeichnet: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Für den **Bioland-Betrieb Dusslingen** unterzeichnet: _____

Datum _____ Unterschrift _____

AnteilsnehmerIn: _____

(ProsumentIn)

Datum _____ Unterschrift _____